



Herzebrock-Clarholz

Herzebrock-Clarholz

Hallenbad, 6.00-8.00 Familienbad (Rutsche geschlossen), 13.15-20.00 Familienbad (Rutsche geöffnet), Am Hallenbad 6, Herzebrock.

Wöchentlicher Tanztreff für Frauen, 16.30, Zehntscheune, Propsteihof 10a, Clarholz.

Apotheken-Notdienst: Alte Apotheke, Bahnhofstr. 22, Herzebrock-Clarholz, Tel. 2463.

Renten- und Pflegeberatung, Tel. (0 52 45) 44 41 19, Rathaus, Am Rathaus 1.

Lehrgang zur Fischereiprüfung

■ **Herzebrock-Clarholz.** Der ASV Herzebrock führt ab dem 15. Februar, einen Lehrgang zur Erlangung der Fischereiprüfung durch. Der Lehrgang findet jeweils am Montag und Mittwoch zwischen 19.30 Uhr und 21.30 Uhr im Vereinsheim an der Kuhstraße zwischen Clarholz und Harsewinkel (Nähe Ikarusplatz) statt. Die Lehrgangsdauer: etwa 15 Doppelstunden (dadurch sehr geringe Durchfallquote). Die Lehrgangsteilnehmer sollten das 13. Lebensjahr vollendet haben. Anmeldungen werden unter Tel. 01 78-7 01 19 75 oder (0 52 47) 40 96 24 entgegen genommen.

Gartenfreunde ziehen Bilanz

■ **Herzebrock-Clarholz.** Die Jahreshauptversammlung der Gartenfreunde Herzebrock findet am Samstag, 16. Januar, um 20 Uhr im Verinslokal „Oller Hof“ statt. Auf der Tagesordnung stehen Vorstandswahlen und der Veranstaltungskalender für dieses Jahr.

radio
GÜTERSLOH
107.5 ' 95.9 ' 106.8

Telefon: (05241) 92000
www.radioguetersloh.de
www.radioguetersloh.de

Heute im Programm

- 6.00** Tanina Rottmann 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Lokalreport Blitzerservice ADAC-Tipps: Wie Sie sich bei Glätte richtig verhalten Comedy: Angie & die Westerwelle Großer Altersunterschied: Was reizt junge Frauen an alten Männern? Tipps und Termine aus dem Kreis Aktuelles vom Tage
- 10.00** Am Vormittag 10.30, 11.30 Lokalreport
- 12.00** Am Mittag 12.30, 13.30 Lokalreport
- 14.00** Am Nachmittag 13.30, 14.30, 15.30 Lokalreport
- 16.00** Jacqueline am Nachmittag 16.30, 17.30, 18.30, 19.30 Lokalreport Radio-Gütersloh-Blitzerservice Comedy: Angie & die Westerwelle Die Radio-Gütersloh-Veranstaltungstipps Aktuelles aus dem Kreis Gütersloh
- 18.00** Am Abend
- 21.00** Bürgerfunk: Plattenkracher
- 22.00** Die Nacht



Besuch in Valmiera: Aiyars und Elina von der Musikschule Valmiera, Stephan Kaiser und der kleine Rudolph, Guntra Kukjane (Kindergarten Bitite), Josef „Jockel“ Kriner und Bernd Descher von den „Emsperlen“ sowie Haralds Godt vom Verein „Kinder in Valmiera“ (v. l.).

„Emsperlen“ helfen Kindern

Mitglieder der Partyband zu Gast bei Kindern in Valmiera in Lettland

■ **Kreis Gütersloh.** Auch in diesem Jahr besuchten zum Weihnachtsfest wieder Vertreter des Vereins „Kinder in Valmiera“ lettische Kinder. Mit von der Partie waren Bernd Descher und Josef Kriener von der Partyband „Die Emsperlen“. Die weit über die Grenzen Ostwestfalens hinaus bekannte Band aus Rietberg unterstützt den Verein bereits seit einiger Zeit. Unter anderem geht ein Teil des Erlöses aus dem CD-Verkauf direkt an „Kinder in Valmiera“.

„Uns ist es ein Anliegen, den Kindern dort zu helfen und uns persönlich ein Bild von den Verhältnissen vor Ort zu machen. Nun wissen wir, dass unsere

Hilfe auch dort ankommt, wo sie benötigt wird“, so die beiden „Emsperlen“. Die Bandleader reisten gemeinsam mit Stephan Kaiser und Harald Godt vom Verein „Kinder in Valmiera“ nach Lettland.

„Ihr Kinderlein kommet“, „Jingle Bells“, „Oh Tannenbaum“ und das in Valmiera bekannte Weihnachtslied „Pfefferkuchen“ wurden extra in Lettisch einstudiert und gemeinsam mit den Kindern gesungen.

»200 Kilogramm Lebkuchen im Gepäck«

Neben süßen Leckereien, unter anderem 200 Kilogramm Lebkuchen von einer Firma in Borgholzhausen, und einer kleinen finanziellen Unterstützung waren die vier Gäste aus dem Kreis Gütersloh aber noch in musikalischer Art und Weise gefordert.

Tatkräftige Unterstützung kam dabei von zwei Musikern der Musikschule in Valmiera.

Das musikalische Quartett besuchte vier Einrichtungen in Renzeni, Ruijena, Dikli sowie den Sonderkindergarten Bitite in Valmiera. „Überall wurden wir mit strahlenden Kinderau-

gen empfangen. Das ist schon ein besonderes Erlebnis“, so der Vorsitzende vom Verein „Kinder in Valmiera“, Stephan Kaiser.

Im „Bitite“ waren dann auch die Vertreter von sechs weiteren Einrichtungen zu Gast und nahmen die leckeren Süßigkeiten und die Spenden mit großer Freude entgegen. Dort hatten die lettischen Gastgeber ein sehr herzliches und liebevolles Abschlussfest mit Darbietungen von den Kindern organisiert. Natürlich durften auch hier die musikalischen Weihnachtsgrüße auf Lettisch und Deutsch nicht fehlen.

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.kinderinvalmiera.de.

Andreas Setter neuer Vorsitzender

Kreisvereinigung Gartenbau zieht Bilanz/Johannes Schniggendiller gibt Vorsitz nach 21 Jahren ab

■ **Kreis Gütersloh** (wl). Nach 21 Jahren trat der 1. Vorsitzende der Kreisvereinigung Gartenbau, Johannes Schniggendiller, zurück und übergab das Amt an den Kollegen Andreas Setter. Seine Stellvertreter sind Rainer Plempel sowie Barbara Flaskamp. Schriftführer ist Roland Wagner, sein Stellvertreter Cornelius Grawe. Die Kasse wird von Norbert Niewöhner geführt. Zu seinem Stellvertreter konnte Stefan Busche gewonnen werden. Ferner gehören zum erweiterten Vorstand Nick Venneker und Mario Segler, beide neu im Vorstandsteam.

Gerade das liegt den Gärtnereibetrieben, die im Kreis hervorragend zusammen arbeiten, auch am Herzen, dass junge engagierte Menschen nachrücken und die Vorstandsarbeit lebendig halten. So gibt es beispielsweise die „Grüne Runde“. Einige Male im Jahr treffen sich die Hobbymaler der rund 70 dazu gehörigen Betriebe, um sich gegenseitig Besuche abzustatten und voneinander zu lernen und sich zu informieren. Der Kreisverband ist in erster Linie dazu da, die Interessen der Betriebe mit ihren sehr unterschiedlichen



Der neue Vorstand der Kreisvereinigung Gartenbau und Gäste: Roland Wagner, Cornelius Grawe, Nick Venneker, Mario Segler, Johannes Schniggendiller, Norbert Niewöhner, Andreas Setter, Barbara Flaskamp, Rainer Plempel und Stefan Busche (v. l.).

FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

Sparten zu bündeln.

An der Bundesgartenschau in Schwerin haben die Betriebe „Blu-Blumen Segler“ aus Benteler und Rosen Noack aus Gütersloh teilgenommen und unter anderem Goldmedaillen für herausragende Leistungen erhalten. Für sie gab es bei der Jahreshauptversammlung noch einmal einen Extra-Applaus.

Der Versammlung wohnte auch der Vorsitzende des Lan-

desverbandes, Jürgen Winkelmann, bei. Er berichtete über Aktuelles auf Landesebene, von der Landwirtschaftskammer und aus der Berufsschule. Nachwuchssorgen haben die Gärtnerbetriebe bislang nicht. Derzeit erhalten 75 junge Menschen das grüne Handwerk. Die Zahl sei in den letzten Jahren sogar leicht angestiegen, berichtete Winkelmann. Rund die Hälfte aller Auszubildenden lernen im Bereich

Landschaftsbau. Der Rest verteilt sich auf die Sparten Stauden, Baumschule, Friedhofsgärtnerei sowie Blumen-Zierpflanzen. Floristik ist ein eigenständiger Berufszweig und zählt nicht zum Beruf des Gärtners.

Roland Wagner aus Rheda-Wiedenbrück, der auch im Landesverband sehr aktiv ist, sprach die neue Kampagne der Friedhofsgärtner „Es lebe der Friedhof“ an. „Wir möchten, dass die Individualität Einzug auf dem Friedhof hält“, erklärte er. Es ist wichtig, dass die Hinterbliebenen gerne zum Friedhof gehen und die Gestaltung des Grabes zum Verstorbenen passt. So gibt es Beispiele, wie eine künstlerische Bepflanzung für den Hobbymler (die Lieblingsfarben tauchen vermehrt auf). „Das sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt“, meinte Wagner.

Generell habe sich beim Beruf des Gärtners nicht viel geändert. Die Betriebe würden sich jedoch häufig spezialisieren. Einer, der alles macht, den gäbe es kaum mehr, erzählte Wagner. Der eine habe sich auf Rosen spezialisiert, ein anderer auf Stauden, Friedhofsgestaltung, Gemüse oder Landschaftsbau.

BäuerinnenForum

Im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse

■ **Kreis Gütersloh.** Das BäuerinnenForum bietet die Möglichkeit, sich zu informieren, Entscheidungshilfen zu finden, andere landwirtschaftliche Unternehmerinnen zu treffen und sich im Gespräch miteinander auszutauschen.

Mit Minister Karl-Josef Laumann sowie den Referenten Ulrich Kock, Bernhard Gründken und Birgit Jacquemin wird über die Zukunft der Landwirtschaft

diskutiert. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 9. Februar, von 9 Uhr bis ca. 16.15 Uhr im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse in Bad Sassendorf (Wegbeschreibung unter www.duesse.de) statt.

Anmeldungen nimmt noch bis zum 4. Februar Renate Große-Wietfeld, Tel. (0 52 48) 60 93 10, Fax (0 52 48) 60 94 18, entgegen.

Schnee nicht auf die Straße werfen

Schneeräumpflicht: Was ist zu beachten?

■ **Herzebrock-Clarholz.** Der Winter ist da, die Schule hat wieder begonnen – und zum Wochenende sind neue Schneefälle angekündigt. Die Gemeindeverwaltung weist deshalb auf die in Herzebrock-Clarholz geltenden Regelungen zur Räum- und Streupflicht hin.

Die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde schreibt vor, dass Gehwege (auch kombinierte Geh- und Radwege) auf einer Breite von 1,50 Meter entlang des Grundstückes geräumt werden müssen, wobei der Schnee nicht auf der Fahrbahn, sondern am Gehwegrand abgelagert werden sollte.

Ist kein abgegrenzter Gehweg vorhanden, so ist der Fahrbahnrand auf 1,50 Meter Schnee- und eisfrei zu halten. Schulbushaltestellen müssen ebenfalls freigehalten und gegebenenfalls gestreut werden. Die Verwendung von Salz ist nur dann erlaubt, wenn abstumpfende Mittel keine ausreichende Wirkung haben, zum Beispiel bei Eisregen oder an gefährlichen Stellen wie Treppen oder starken Gefällstrecken.

Der Räumpflicht nachzukommen, ist immer dann schwierig, wenn es zum Beispiel tagsüber schneit, alle Familienangehörigen aber wegen Berufstätigkeit oder Schulbesuch nicht zuhause sind. In der Zeit von 7 bis 20 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich

nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Entstehen der Glätte zu beseitigen, nach 20 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7 Uhr und sonn- und feiertags bis 9 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.

Wer selbst nicht in der Lage ist, für sichere Geh- und Radwege und gegebenenfalls auch Fahrbahnen zu sorgen, muss sich darum kümmern, dass jemand anderes diese Arbeit erledigt. Im Schadensfall könnte der Anlieger sonst schadenersatzpflichtig werden.

Verzeichnis ist einsehbar

Für die meisten Straßen in der Gemeinde ist die Räum- und Streupflicht auf die Anlieger übertragen worden. Für einige verkehrswichtige und gefährliche Straßen ist die Gemeinde selbst zuständig.

Eine genaue Übersicht der Straßen mit Zuordnung, für welche Anlieger eine Reinigungspflicht besteht, enthält das Straßenverzeichnis, das Bestandteil der Straßenreinigungssatzung ist (einzusehen unter www.herzebrock-clarholz.de, Rathaus/Bürgerservice/Ortsrecht). Weitere Auskünfte gibt es auch bei den Gemeindewerken unter Telefon 444 – 182.

Sechs bestehen Bankfachwirteprüfung

Bundesweit die gefragteste Fachwirteprüfung

■ **Kreis Gütersloh.** Sechs Fachkräfte aus der Kreditwirtschaft haben jetzt vor den entsprechenden Prüfungsausschüssen der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) ihre Fortbildungsprüfung zum „Geprüften Bankfachwirt“ beziehungsweise zur „Geprüften Bankfachwirtin“ erfolgreich abgelegt.

Nach Angaben der IHK gehören die Prüfungen für die Bankfachwirte mit rund 3.000 Teilnehmern bundesweit zu den gefragtesten. IHK-Fachwirteprüfungen. Zur Prüfung wurde zugelassen, wer eine mit Erfolg abgelegte IHK-Abschlussprüfung als

Bankkaufmann beziehungsweise -frau sowie eine mindestens zweijährige Berufspraxis vorweisen kann.

Zu den Prüfungsteilen gehören neben grundlegenden Qualifikationen vor allem einer der Wahlbereiche Privatkunden-, Immobilien- oder Firmenkundengeschäft.

Die erfolgreichen Absolventen aus dem Kreis Gütersloh: Patrick Deutsch (Verl.), Sabrina Müller (Verl.), Marlen Polkläsemer (Gütersloh), Torsten Reinking (Gütersloh), Sandra Trötzer (Rietberg), Elif Yilmaz-Büyükgök (Schloß Holte-Stukenbrock).

Schulabgänger können sich informieren

„Tag der Offenen Tür“ am 30. Januar

■ **Kreis Gütersloh.** Kreisweit beginnt am 30. Januar die Anmeldefrist für das Online-Anmeldeverfahren an den Berufskollegs. Um einen Überblick über das Angebot der Bildungsgänge am Reckenberg-Berufskolleg zu geben, findet parallel dazu von 9 bis 15 Uhr am Reckenberg-Berufskolleg, Am Sandberg 21, in Rheda-Wiedenbrück ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Hier können sich alle Interessierten, insbesondere aber die Abgänger der allgemeinbildenden Schulen, über das weit gefächerte Bildungsangebot am Berufskolleg informieren.

Es wird an diesem Tag viele Aktionen und Unterricht bei offener Tür aus den Bereichen Metalltechnik, Klima-, Heizungs- und Lüftungstechnik, Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Ernährung und Hauswirtschaft und Sozial- und Gesundheitswesen.

So wird zum Beispiel in den Werkstätten im Holz- und Metallbereich und in der Lehrküche fachpraktischer Unterricht des Berufsgrundschuljahres stattfinden und die Abteilung Sozialpädagogik präsentiert die Ergebnisse aus Projekten.

Daneben werden die angehenden Techniker der Fachschule im Bereich Klima-, Heizungs- und Lüftungstechnik Versuche

zur Luftfeuchte und Luftbefeuchtung durchführen, die Berufsfachschule für Kinderpflege bietet unter dem Motto „Es geht ein Schneemann durch das Land“ Heißgetränke und Gebäck an, die Abteilung Holztechnik fertigt auf der CNC-Maschine „Stumme Diener“, die von der Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung farbig gestaltet werden.

Shuttle für Schüler

Die Kooperation mit den Partnern in der dualen Ausbildung wird ebenfalls dargestellt. Dies alles ist aber nur ein ganz kleiner Ausschnitt aus dem Ausbildungsangebot des Reckenberg-Berufskollegs. Neben einem gezielten Besuch eines Ausbildungsbereiches kann man auch mit dem „Schüler-Shuttle“ sich die gesamte Schule ansehen.

Außer den Beratungslehrern ist auch die Berufsberatung des Arbeitsamts und der Schulsozialarbeiter vor Ort, um bei Fragen rund um den weiteren Bildungsweg zur Seite zu stehen.

Natürlich kann man sich auch gleich vor Ort für einen Bildungsgang am Reckenberg-Berufskolleg anmelden.